

JAHRESABSCHLUSS 2024 DER BERLINER BEZIRKE

Senatsverwaltung für Finanzen, 09.04.2025

BERLIN



Globalsummenzuweisung und Basiskorrektur

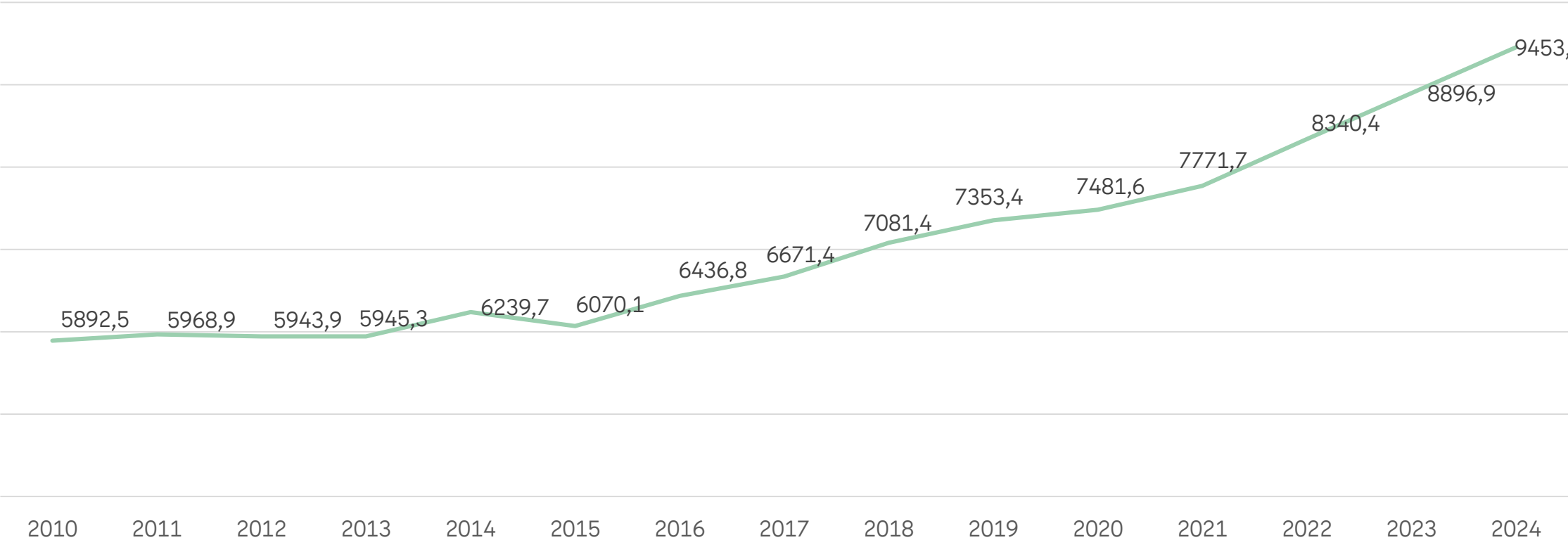
- Die Bezirke erbringen kommunale Dienstleistungen für die Berliner Bevölkerung und stellen eigene Haushalte auf. Zur Finanzierung der Haushalte – und damit der Dienstleistungen – erhalten die Bezirke eine pauschale Zuweisung: die sogenannte Globalsumme.
- Die Berechnung der Globalsumme erfolgt vorab – auch auf Basis von Erfahrungswerten und Annahmen.
- Im Verlauf eines Haushaltsjahres können daher Anpassungen notwendig werden, beispielsweise durch Rechtsänderungen, gestiegene Sozialausgaben, veränderte Zahlen von Schülerinnen und Schülern oder Zuständigkeitsänderungen. Solche Anpassungen nennt man „Basiskorrektur“.

Basiskorrektur 2024

- Gesamtergebnis und ausgewählte Sachverhalte -

- Durch die Basiskorrektur haben sich die Globalsummen der Bezirke im Jahr 2024 um 745,9 Mio. € von 8.707,9 Mio. € auf 9.453,8 Mio. € erhöht. Dies hat bei allen 12 Bezirken zu einer nachträglichen Erhöhung der Zuweisung geführt.
- Im Rahmen der Basiskorrektur werden die Bezirke vor allem hinsichtlich ihrer dienstleistungsbezogenen Transferausgaben entlastet (Fallzahlaufwüchse, durchschnittliche Entgeltsteigerungen). Im Jahr 2024 betrifft dies insb. die Hilfen in besonderen Lebenslagen (+248,7 Mio. €), die vorschulische Kindertagesbetreuung (+171,5 Mio. €) und die Hilfen zur Erziehung (+75,1 Mio. €).
- Hinzu treten u.a. finanzielle Unterstützungen für erhöhte Energiekosten (+53,4 Mio. €), für die Unfallkasse im Schulbereich (+9,9 Mio. €) sowie der Ausgleich von Sach- und Personalkosten zur Durchführung der Wahlen (+10 Mio. €).

Entwicklung der Globalsummen der Bezirke 2010 - 2024 (nach Basiskorrektur; in Mio. €)



Jahresabschluss der Bezirke 2024

- Erwirtschaftetes Jahresergebnis I.-

- In Summe haben die Berliner Bezirke das Jahr 2024 mit einem saldierten finanziellen Überschuss i.H.v. +7,8 Mio. € abgeschlossen. 5 Bezirke weisen dabei einen Überschuss, 7 Bezirke ein Defizit auf.
- Die positiven Jahresergebnisse in den 5 Bezirken belaufen sich auf +29,1 Mio.€. Diese Überschüsse werden nunmehr in die Ergebnissrücklage überführt und stehen diesen Bezirken in den Folgejahren insb. als Risikovorsorge, ggf. aber auch für Mehrausgaben zur Verfügung.
- Bemerkenswert ist der Jahresabschluss vom Bezirk *Charlottenburg-Wilmersdorf* der im Vorjahr noch ein hohes isoliertes Defizit (-12,2 Mio. €) erwirtschaftet hatte. Diesmal weist Charlottenburg-Wilmersdorf einen deutlichen Überschuss i.H.v. +4,2 Mio. € aus, was vor allem auf bewusste Umsteuerungsmaßnahmen innerhalb des Bezirks zurückzuführen ist.
- Die übrigen 7 Bezirke weisen Defizite auf, die sich auf insg. -21,3 Mio. € summieren. Die Bezirke *Mitte*, *Friedrichshain-Kreuzberg*, *Neukölln*, *Marzahn-Hellersdorf* und *Lichtenberg* können die Defizite dabei vollständig aus ihrer Ergebnissrücklage ausgleichen. Alle 5 Bezirke verfügen auch nach dem Ausgleich noch über eine Ergebnissrücklage.

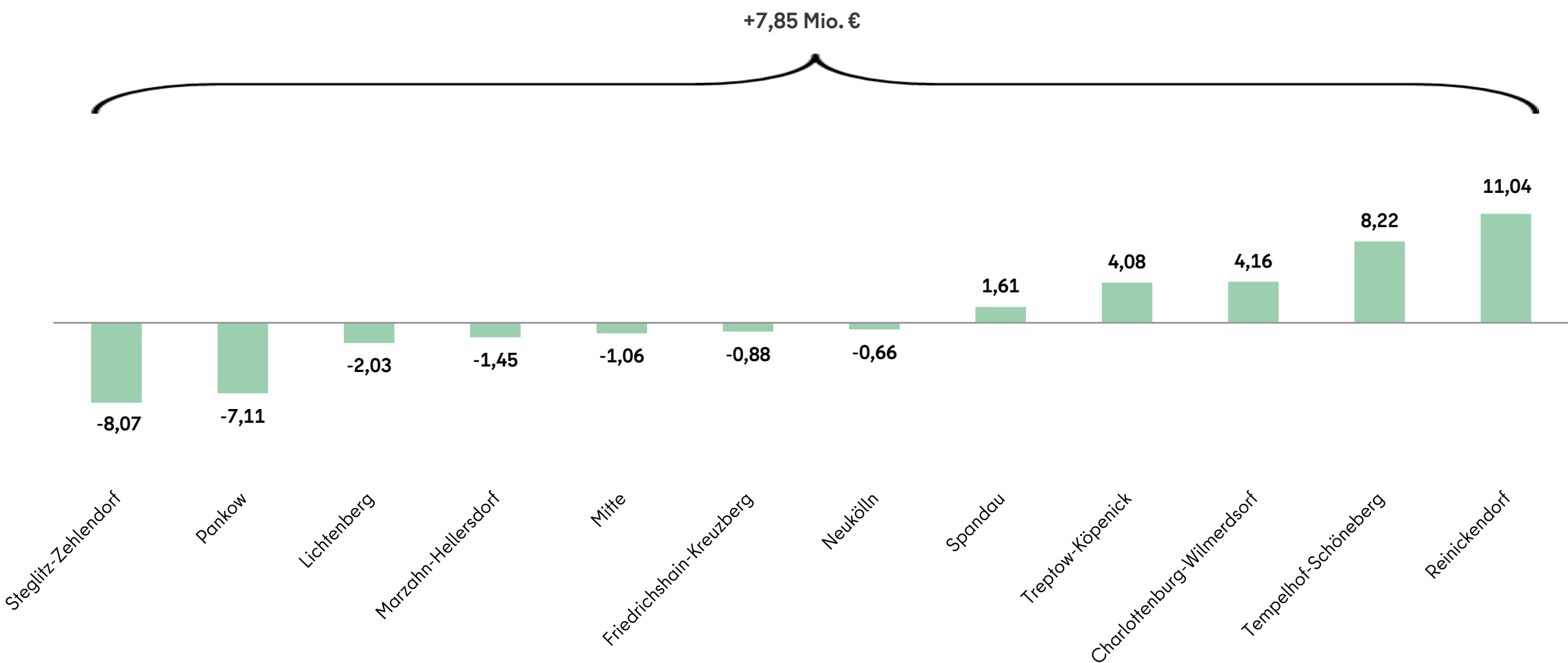
Jahresabschluss der Bezirke 2024

- Erwirtschaftetes Jahresergebnis II. -

- Auffällig sind insbesondere - wie im Vorjahr - die negativen isolierten Jahresergebnisse in *Pankow* (-7,1 Mio. €) und *Steglitz-Zehlendorf* (-8,0 Mio. €). Da die Bezirke keine ErgebnISRücklage aufweisen, wird das Defizit vollständig in das Jahr 2026 vorgetragen und muss dort ausgeglichen werden. Zieht man die Defizite aus dem Vorjahr hinzu, beläuft sich das Gesamt-Defizit in *Pankow* nunmehr auf -18,2 Mio. € und in *Steglitz-Zehlendorf* auf -10 Mio. €.
- Vor diesem Hintergrund wird dem Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses empfohlen, für die Bezirke *Pankow und Steglitz-Zehlendorf* ein (mit der Senatsverwaltung für Finanzen abgestimmtes) verbindlich umzusetzendes Konsolidierungskonzept einzufordern. Zudem wird beiden Bezirken dringend geraten, kurzfristig geeignete haushaltswirtschaftliche Maßnahmen für das Jahr 2025 eigenverantwortlich umzusetzen, um einen weiteren Defizitaufbau entgegenzuwirken.

Erwirtschaftetes Jahresergebnis 2024

in Mio. €

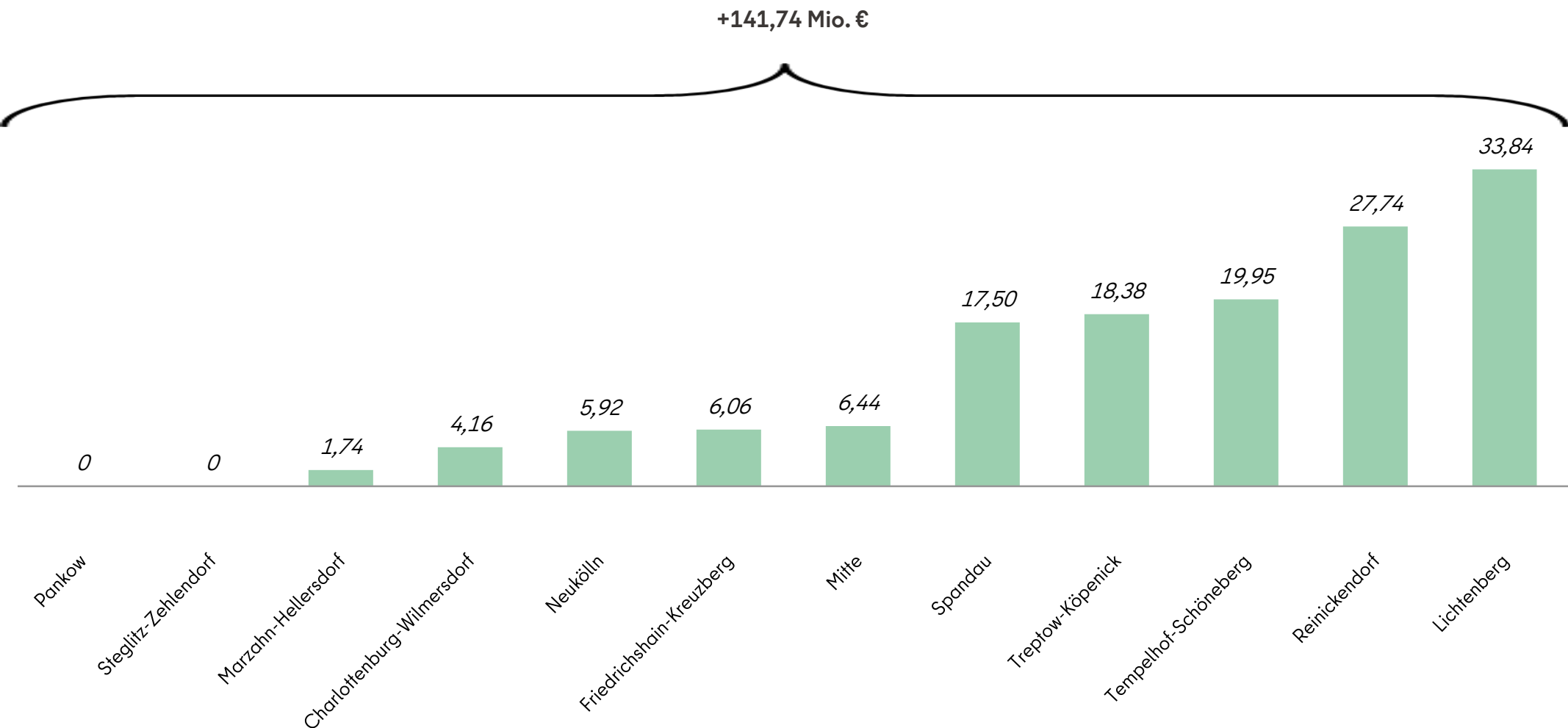


Entwicklung der ErgebnISRücklage

- Nach Jahresabschluss 2024 verfügen **10** Bezirke über eine – teilweise erhebliche – ErgebnISRücklage. Insgesamt beläuft sich der Bestand auf **141,7 Mio. €**; er hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr (173,2 Mio. €) durch Entnahmen und Defizitausgleiche reduziert.
- Die Spanne der einzelbezirklichen ErgebnISRücklagen reicht von **1,7 Mio. € in Marzahn-Hellersdorf** bis zu **33,8 Mio. €** in Lichtenberg. Diese Rücklagen stehen gemäß Haushaltsgesetz vorrangig für den Ausgleich möglicher Haushaltsdefizite in Folgejahren zur Verfügung, können aber auch gezielt für Mehrausgaben entnommen werden.
- **Zwei** Bezirke (Pankow, Steglitz-Zehlendorf) verfügen über keinerlei ErgebnISRücklagen. Defizite in diesen Bezirken belasten unmittelbar die kommende Haushaltsplan-Aufstellung, da sie dort auszugleichen sind (sog. Defizitvortrag).

Stand der ErgebnISRücklage der Bezirke zum 31.12.2024

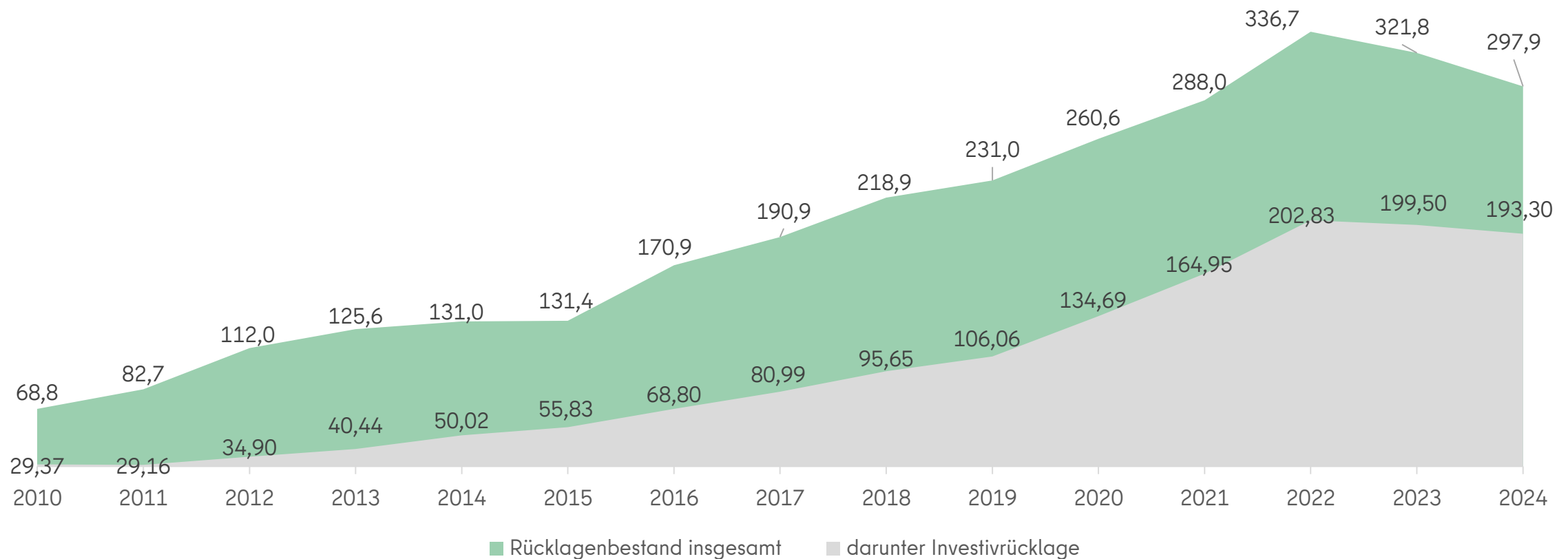
in Mio. €



Entwicklung des Rücklagenbestandes von 2010 - 2024

(ohne Ergebnismrücklage; in Mio. €)

Zu einer Darstellung der finanziellen Situation der Bezirke gehört – neben dem kameralen Jahresabschluss – auch die Betrachtung der Bestandsentwicklung der bezirklichen Rücklagen. Wie im Vorjahr ist auch diesmal der Gesamtbestand der Rücklagen der Bezirke gesunken, in 2024 um -23,9 Mio. €.



Fazit

- Das dargestellte Gesamtergebnis 2024 ist sowohl auf die Globalsummenzuweisung, als auch auf die Haushaltsführung der einzelnen Bezirke zurückzuführen.
- Die meisten Bezirke verfügen weiterhin in nennenswertem Umfang über eine Ergebnismrücklage (insg. 141,7 Mio. €), die vorrangig der Risikovorsorge dient. Hinzu treten investive und sonstige Rücklagenbestände (insg. 297,9 Mio. €), die in eigener Verantwortung für die Stärkung der Leistungserbringung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern eingesetzt werden können und sollen.
- Sowohl die Unterschiede bei den Jahresergebnissen, als auch die differenzierte Entwicklung der Rücklagen belegen, dass der jeweilige Jahresabschluss eines Bezirks in erster Linie Resultat der eigenen Haushaltsplanung und -ausführung ist.